

Pascale Häusermann
Bremgarterstr. 9
8967 Widen

Ausbildungsbestätigung: Craniosacral Therapie

Sehr geehrte Frau Pascale Häusermann

Sie haben im Rahmen der Ausbildung zur Craniosacral Praktizierenden alle praktischen und theoretischen Prüfungen der Ausbildung mit Erfolg bestanden.

Beginn der Ausbildung: 17. September 2013
Ende der Ausbildung: 20. April 2017
Bemerkung: Es wurden keine Afl. angerechnet

Fächer des Lehrganges

Alle Zeitangaben beziehen sich auf Stunden à 60 Minuten.

1. Stufe: Grundlagen

116 Std.

Palpation und Studium der Knochenstrukturen:

- Einführung in die manuelle Beobachtung subtilster Bewegungen in biologischen Strukturen sowie differenzierte Wahrnehmung von unterschiedlichen Bewegungsqualitäten (Blut, Atem, Liquor, Lymphe)
- Anatomie des CS-Systems: Knochen der Schädelbasis, des Schädeldaches, des Os sacrum, die Hirnhäute, die Liquorzirkulation, Embryologie, Histologie der Schädelknochen
- Biomechanik der Schädelknochen in der Inhalationsphase und Exhalationsphase
- didaktisches Modell der drei therapeutischen Phasen: motility, mobility, Mobilisierungstechniken wie Indirekte Technik, Dekompression, Stacking
- Kontraindikationen, Indikationen Ablauf einer Sitzung (einfache Version)

Palpation und Studium des Bindegewebes, Os sacrum:

- die therapeutischen Ebenen:
Knochen, Bindegewebe, Flüssigkeit, Energie, freie Aufmerksamkeit
- Anatomie und Histologie der Hirnhäute und der Körperfaszien
- Übertragung des PRM auf die strukturellen Ebenen: Liquor/Hirngewebe, Hirnhäute, Knochen
- Biomechanik der Hirnhäute: Differenzierte Wahrnehmung von ossären Fixierungen und membranösen Fixierungen
- „statische“ Mobilisierung der Dura: frontal lift, parietal lift.
- „dynamische“ Mobilisierung der Dura: Durastacking („the point of balanced membraneus tension“)
- Fulkrum: Fulkrum des Therapeuten, Sutherland Fulkrum
- Mobilisierung der Körperfaszien longitudinal und transversal
- der Still Point / Unwinding Prozess: Anwendung mit CV4 und andere Beispiele
- Wirbelsäule/Becken/Sacrum: Anatomie, Biomechanik, Mobilisierungstechniken für ISG, LSG, Synchronisieren von Kreuzbein und Beckenbewegung

Flüssigkeitskörper, Os occipitale, Atlas, Axis, C3:

- Os occipitale, oberes und unteres Kopfgelenk (Forts.): Anatomie, Biomechanik, verschiedene Mobilisierungen für Os occipitale Atlas, Axis und C3
- Flüssigkeitstechniken: Fluid mass movement, V-spread, Fluid direction technique, laterale und longitudinale Fluktuation, Pump- und Synchronisierungstechniken mit zwei ossären Polen
- Sinusdrainage, Ventrikeltechniken, Amplitude und Frequenz der Liquorfluktuation: Palpation und Interpretation

Gesichtsschädel, Zähne, Kiefergelenk:

- Gesichtsschädel: Anatomie, Biomechanik
- Mobilisierungstechniken der Gesichtsschädelknochen von extern und von oral mit indirekter Technik, Kompression/Dekompression, Unwinding
- die Zähne, Anatomie, Zahnentwicklung, Störfelder, kieferorthopädische Behandlungen
- Gesichtsschädel (Forts.): Nasenrachenraum, Nebenhöhlen, Ganglion sphenopalatinum, Tuba eustachii
- Temporomandibulargelenk (TMG): Anatomie, Biostatik (Form, Position, Kraft). Biodynamik (Bewegung), Pathologie (Funktionsstörungen, Dekompensationen)
- Anamnese und Untersuchungstechniken mit Palpation und Interpretation der Deviationsmuster
- das TMG Syndrom, CS-Occlusionstest und kinesiologische Tests, Irritation der Strukturen im Foramen jugulare
- physiotherapeutisches Selbsthilfeprogramm

Energetische Techniken und Dokumentation einer therapeutischen Sitzung:

- mechanische Qualität von Knochen, Häuten, Flüssigkeit
- rhythmischen Eigenschaften von Knochen, Faszien, Flüssigkeit
- energetische Eigenschaften von Knochen über „Struktur verbindende Energie-Knochen“
- energetische Eigenschaften von Faszien über „Struktur verbindende Energie-Faszien“
- energetische Eigenschaften von Flüssigkeit über „Still Point“
- Still Point: Physiologie und Psychologie der Entspannung, Indikationen, Kontraindikationen
- Fulkrumtechnik nach Rollin Becker (Biokinetik, Biodynamik, Potency)
- Ventrikeltechniken, Sinus Drainage
- Selbsthilfe Übungen in der Craniosacralen Osteopathie/Therapie
- Anamneseerhebung und Dokumentation, Ethik und Integrität als CS-Therapeut
- Aufbau und Struktur einer Sitzung, die Bedeutung von Intuition und Selbstreflexion
- Dokumentation des Diagnostic Touch: Interpretation und Dokumentation der subjektiven Palpationsbefunde mit einem vorgedruckten Protokollbogen
- Dokumentation des Therapeutic Touch: Aufbau und Dokumentation des therapeutischen Teils einer Sitzung mit einem vorgedruckten Protokollbogen

2.Stufe: Vertiefung und Anwendung

94 Std.

Anatomie des Craniosacral Systems

- Einführung in das Nervensystem und sein Bezug zum CS System
- Os Temporale/Tentorium cerebelli: Knochenentwicklung, Biomechanik, Biodynamik
- das Zusammenspiel von Gleichgewichtssinn, Augen, Propriozeptoren
- Praktische Hinweise für CS-Therapie und ihre Anwendung im Bereich Schwindel
- Anatomie, Physiologie des Hörorganes
- Praktische Hinweise für CS-Therapie und ihre Anwendung im Bereich Tinnitus

Funktionelle Mobilisierungsverfahren im Craniosacral System

- Topographische Anatomie der Schädelknochen, Kreuzbein und der Hirnhäute (Forts.)
- Biomechanik und Interaktion der Strukturen in der Inspirations- und Expirationsphase sowie in den wichtigsten Läsionsmustern (Dysfunktionen)
- Funktional Indirekte Technik (FIT), allgemeine Einführung
- Untersuchungsprotokoll der Suturen und der Membranen nach FIT
- Funktional Indirekte Technik am Schädel und an den Membranen
- Funktional Indirekte Technik an der oberen HWS

Geschichte der Osteopathie (Forts.):

- A. T. Still, W. G. Sutherland, R. Becker, R. Fulford, J. Jealous
- Entwicklung der Osteopathie, Craniosacral Therapie im deutschsprachigen Raum

Anwendung im Bereich Nervensystem 1: Hirnnerven

- Einführung in das Nervensystem und sein Bezug zum CS System
- Das Dreiteilige Autonome Nervensystem nach Porges: Sympathikus, Parasympathikus, „soziales“ Nervensystem,.
- das Zusammenspiel von Gleichgewichtssinn, Augen, Propriozeptoren
- Therapiehinweise und Selbsthilfe aus der CS-Therapie und ihre Anwendung im Bereich Schwindel
- Neuroanatomische und neurophysiologische Grundlagen des Hörorganes
- Therapiehinweise und Selbsthilfe aus der CS Therapie bei Tinnitus
- Chronic Fatigue Syndrom als Beispiel für eine Dysfunktion der Liquorfluktuation

Anwendung im Bereich Bewegungsapparat und Wirbelsäule

- Funktionelle Anatomie der Wirbelsäule sowie Thorax, Os sacrum, Os coccygis
- Embryologie der Wirbelsäule und Arbeit mit den Mittellinien
- Funktionelle Techniken aus der CSO: Funktional Indirekte Technik, Mass Movement, Fluid Direction Technik
- Dynamik der Wirbelsäuleschwingungen: Die Bewegung der WS im CS Rhythmus, Rhythmisch funktionelle Mobilisierungen im Bereich der WS, Kreuzbein mit ISG, Steissbein
- Arbeit mit wichtigen Muskeln: (u. a. M. iliopsoas, M. piriformis, M. levator scapulae)
- Behandlung des Thorax: insbes. 1. und 2. Rippe
- Die Bogensehne: Palpation des CRI im Faszienewebe
- Krankheitsbilder im Bereich der Wirbelsäule und spezielle therapeutischen Hinweise für CS Praktizierende

3. Stufe: Integration, Prozessarbeit**93 Std.****Anwendung im Bereich Nervensystem 2: Neurologische Beschwerden**

- Neuroanatomische und neurophysiologische Grundlagen
- embryologische Grundlagen zum Nervensystem
- Beispiele neurologischer Krankheitsbilder: Parkinson Syndrom, Multiple Sklerose; Hirndurchblutungsstörungen, Kopfschmerzen, Hirnnervenstörungen, Migräne, Para-/ Tetraplegien, Schwindel, chronischer Schmerz
- neuroviscerale Techniken für CS Praktizierende für die praktische Arbeit mit diesen Krankheitsbildern

Integration von Struktur, Funktion und Biodynamik

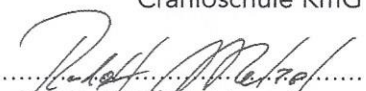
- Entstehung von Rhythmus, insbesondere des CS-Rhythmus
- weiche Tender Point (Schmerzpunkte) Techniken, Periostmassage entlang der Suturen
- Prozessarbeit über somatisch-pathologisches Fulkrum, emotionales und mentales Fulkrum
- Einführung in die biodynamische CSTherapie: Fluid Tide, Long Tide als wahrnehmbare Zeichen der Selbstregulation und Integration
- Differenzierung des "Cranio Rhythmus" und der verschiedenen subtilen Bewegungen aus der biodynamischen CSTherapie: Fluid Tide, Long Tide
- Anwendung der Biodynamik im Bereich Wirbelsäule
- Anwendung der Biodynamik im Bereich der Hirnareale und der peripheren Nerven
- Terminologie der biodynamischen Osteopathie nach J. Jealous: Fluid Tide, Long Tide, Dynamische Stille
- Anwendung der biodynamischen Prinzipien: Mittellinie, Fulkrum, Seams, Motion Present, Amygdala/Nierenkreislauf, craniale Fluidfields, Herzfeld
- Das Wechselspiel der manuellen Freilegung der mechanischen und energetischen Qualitäten und das Zulassen sowie die Begleitung der biodynamischen Selbstheilungskräfte.
- Integration des gelernten theoretischen Wissens an Hand von Fallbeispielen
- Integration der praktischen Fertigkeiten an Hand von Fallbeispielen
- Erlernen und Anwendung verschiedener Selbsthilfe Techniken

Total**303Std.****Abschlussprüfungen:**

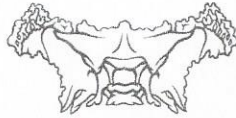
- Schriftliche Prüfung
- mündliche Prüfung und praktische Prüfung
- Diplomarbeit

Abschluss der Prüfungen am 20. April 2017

Datum der Ausstellung der Ausbildungsbestätigung: Obfelden, 20. April 2017

Mit freundlichen Grüßen
Cranioschule KmG


.....
Rudolf Merkel, Ausbildungsleitung



Cranioschule

strukturell funktionell biodynamisch

Schulleitung/Sekretariat
Yves Bruggmann
Postfach
CH-8953 Dietikon

T +41 43 542 23 33
E info@cranioschule.ch
W cranioschule.ch

Pascale Häusermann
Bremgarterstr. 9
8967 Widen

Obfelden, 20. April 2017

Zusammenstellung der obligatorischen Unterrichtsstunden – vorzulegen bei Cranio Suisse

Alle Zeitangaben beziehen sich auf Stunden à 60 Minuten.

Beginn der Ausbildung: September 2013
Ende der Ausbildung: April 2017

Fachunterricht	303
Supervision	12
Eigenerfahrung	25
Feedbacksitzungen	3
Intervision	40
direkt mentorierte Behandlungen, mit Lehrperson (R. Merkel)	5
Protokollierte Behandlungsstunden	100
<u>Fachspezifisches Gespräch über die Protokolle, mit Lehrperson (R. Merkel)</u>	<u>5</u>
Total	493

Schriftliche Prüfungsfragen Grundstufe

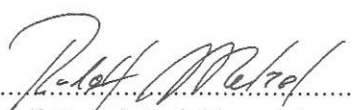
Schriftliche Prüfungsfragen Vertiefung

2 Fallstudien

Schriftliche und mündliche Prüfung: 27. November 2016

Praktische Prüfung: 19. – 20. April 2017

Diplomarbeit: 20. April 2017


.....
Rudolf Merkel, Ausbildungsleitung